

RHEINLAND-PFALZ-TRIENNALE 2026 ZEITGENÖSSISCHE KUNST IM DIALOG MIT GESCHICHTE

Vom **24. April bis 31. Mai 2026** findet in Trier erstmals die Rheinland-Pfalz Triennale (RPT) statt – ein neues, landesweites Ausstellungsformat für zeitgenössische Kunst mit besonderem Fokus auf Sichtbarkeit, Teilhabe und Dialog. Die Stadt Trier bietet mit ihren abwechslungsreichen Ausstellungsorten – darunter Kunsthalle Trier, TUFA – Tuchfabrik Trier, Rheinisches Landesmuseum, Museum am Dom und EGP-Bühne, Pauluskirche, der öffentlichen Raum sowie das UNESCO-Welterbe Römische Baudenkmäler und Dom St. Peter ein einzigartiges Umfeld, in dem Gegenwartskunst und historische Topografie in einen spannungsreichen Austausch treten.

Die Rheinland-Pfalz Triennale steht in der Tradition der Landeskunstschau. Aus über 500 eingereichten Bewerbungen wählte eine fachkundig besetzte Jury, bestehend aus den Künstlerinnen Ulla von Brandenburg und Moira Zoitl, sowie den Kuratorinnen Norina Quinte und Carolin Heel, 53 künstlerische Positionen aus.

Bewerben konnten sich professionelle Bildende Künstler:innen aller Medien und Gattungen, die einen nachweisbaren Bezug zu Rheinland-Pfalz haben – sei es durch Geburtsort, Wohnsitz, ein Studium der Bildenden Kunst im Land oder einen prägenden Lebens- bzw. Arbeitsaufenthalt. Thematisch wurde der Open Call bewusst offengehalten.

So ergab sich aus den Einreichungen ein spannendes Abbild zeitgenössischen Kunstgeschehens und Kultur. Die Rheinland-Pfalz Triennale reagiert auf eine Gegenwart, die von permanenter Bewegung gezeichnet ist. Gesellschaftliche, politische und technologische Veränderungen prägen wie wir arbeiten, kommunizieren, fühlen und sehen. Die Ausstellung versammelt 53 künstlerische Positionen mit über 150 Werken, die diese Dynamiken nicht erklären oder ordnen wollen, sondern sie sichtbar, erfahrbar und verhandelbar machen. An unterschiedlichen Orten und in verschiedenen institutionellen Kontexten in Trier entfaltet sich ein vielstimmiger Blick auf Themen wie Glauben und Kapital, Zeitlichkeit, Körperbilder, Identität und das Leben im Wandel. Die Arbeiten verweisen auf aktuelle gesellschaftliche Spannungen, ohne sich in Diagnosen zu erschöpfen. Neben kritischer Schärfe eröffnen sie auch Momente von Leichtigkeit, Humor oder ästhetischer Konzentration und schaffen damit Räume für Neugier, Zweifel und die Möglichkeit, (anders?) weiterzudenken.

Die ausgewählten Künstler:innen der 1. Rheinland-Pfalz Triennale sind:

Adu & Adl-Tabatabai | Neda Aydin | Sahar Baharymoghaddam | Juan Bermúdez | Susanne Britz | Adam Cmiel | Katja Davar | Laura De Luca | Martina Diederich | Madeleine Dietz | Björn Drenkwitz | Olli Dürr | Gabriele Engelhardt | Viviane Feitner | FRANCIS KARAT | Max Gömann | Helga Fritzi Haußmann | HELSEN & BAHC | Danae Hoffmann | Valentina Jaffé | Berit Jäger | Danbi Jeung | Rasaan Jurhat | Fabian Knöbl | Karsten Konrad | Pia Matthes | Christian Mieves | Stefan Mildenberger | Paula Müller | Mwangi Hutter | nachtschwärmerfilm – Michael Schwarz und Alexander Griesser | Heike Negenborn | Katrin Nicklas | NIESLONY & MEINER | Levin Oehler | Mara Pollak | Hamdy Reda | Judith Röder | Cornelia Rößler | Peter Rösel | Yvonne Roth | Anna Schimkat | Valerie Schmidt | Lisa Marie Schmitt | Petra Schoenewald | Sonya Schönberger | Silke Schönfeld | Nicola Schudy | Paul Schuseil | Jana Kerima Stolzer & Lex Rütten | Nicolaus Werner | Ulrich Westerfrolke | André Wischnewski

Ergänzt werden die kuratierten Ausstellungen durch das partizipative Format „DIE LOKALE“, das Vereinen, Initiativen und Kulturschaffenden aus Trier und Umgebung Raum für eigene Beiträge bietet. Unter dem Dach der RPT werden lokale Akteur:innen eingeladen, ihre Veranstaltungen einzubringen und über die Kommunikationskanäle der Triennale ein breiteres Publikum zu erreichen. Dadurch entsteht eine neue kulturelle Landkarte Triers, die über den Triennale-Zeitraum hinaus nachhaltige Vernetzungen schafft und regionale Kulturinitiativen stärkt.

Ein weiterer Schwerpunkt der RPT liegt auf kultureller Bildung und Teilhabe. Durch Workshops, Mitmachangebote und Aktionen im Stadtraum werden alle Bevölkerungsgruppen zur aktiven Begegnung mit Kunst eingeladen. So entsteht ein lebendiger Ort des gesellschaftlichen Dialogs.

Das Format Rheinland-Pfalz Triennale versteht sich als Ort der Begegnung und Vernetzung von und mit der Kunst: Es bringt regionale und internationale Perspektiven zusammen, bietet partizipative Formate, stärkt die kulturelle Infrastruktur vor Ort und vernetzt regionale Akteur:innen mit der überregionalen Kunstszene.

Veranstalter der Rheinland-Pfalz Triennale ist der Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Rheinland-Pfalz im Bundesverband e.V., im Auftrag und mit Unterstützung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz. Die Rheinland-Pfalz Triennale wird getragen von starken Partnern. Wir danken Landewyck, NATUS, SWT und der Kulturstiftung der Sparkasse Trier für ihre nachhaltige Förderung von Kunst und Kultur.

Ansprechpersonen und weiterführende Informationen

Homepage: <https://www.rheinland-pfalz-triennale.de/>

Kuratorische Leitung

Norina Quinte und Carolin Heel

Kuratorisches Team

Norina Quinte, Carolin Heel, Stefanie Schmeink

Mail: kuratieren@rheinland-pfalz-triennale.de

Rheinland-Pfalz Triennale

c/o BBK Rheinland-Pfalz

Am Judensand 57 b

55122 Mainz

T: 06131 371424

Projektleitung:

Christopher Kott

Mail: c.kott@rheinland-pfalz-triennale.de

Pressekontakt:

MEDIENARBEIT im Auftrag der Rheinland-Pfalz Triennale

ARTEFAKT Kulturkonzepte, Clara Westendorff

Fon: 030 / 440 10 724

mail@artefakt-berlin.de

Pressedownload unter: www.artefakt-berlin.de

Eröffnung: 24.04.2026, 14 Uhr, Kunsthalle Tier (Aachener Straße 63, 54294 Trier)

Ausstellungszeitraum: 24.04.-31.05.2026